

Fragebogen Nr. 2016 / 2 zur Übungsleiterlizenz



Ort, Datum			
Name, Vorname		SV-Mitgl-Nr:	
Straße, PLZ, Wohnort			
Ortsgruppe / LG (Nr)		Amt in OG	

Zu jeder Frage gibt es mindestens eine richtige Antwort, die angekreuzt werden muss. Es können aber auch mehrere oder alle Antworten richtig sein. Für jede richtige Antwort gibt es 2 Punkte. Für jede falsch angekreuzte Antwort werden 2 Punkte abgezogen. Die Prüfung ist bestanden, wenn die angegebene Mindestpunktzahl (=70%) erreicht wurde

Teil IV Praxisteil Ausbildung 10 Fragen

Der Übungsleiter 5 Fragen

1. Nach welchen Regeln sollte die Leitung des Übungsbetriebs erfolgen?		
a)	<input type="checkbox"/>	Kommandieren - Kontrollieren – Korrigieren
b)	<input type="checkbox"/>	Fehler suchen - Korrigieren - so lange üben, bis es sitzt.

2. Welche Fragen sollten vor jedem Übungsbetrieb sorgfältig geplant werden?		
a)	<input type="checkbox"/>	Wer leitet die Übung?
b)	<input type="checkbox"/>	Was soll geübt werden?
c)	<input type="checkbox"/>	Wann findet das Training statt?
d)	<input type="checkbox"/>	Wo wird geübt?
e)	<input type="checkbox"/>	Womit wird geübt?
f)	<input type="checkbox"/>	Warum wird geübt?

3. Welche der folgenden Punkte soll der Jahresbericht des Ausbildungswartes für die Jahreshauptversammlung umfassen?		
a)	<input type="checkbox"/>	Übungsbetrieb (Gruppen, Anzahl Aktive und Übungen, Teilnehmerverhalten, Dank an Helfer).
b)	<input type="checkbox"/>	Spezialübungen (Datum, Art, Verlauf, Beteiligung, Kritik etc.).
c)	<input type="checkbox"/>	Prüfungsbesuche und Einsatztest.
d)	<input type="checkbox"/>	Kursbesuche und besondere Tätigkeiten von Mitgliedern.
e)	<input type="checkbox"/>	Ausführlicher Bericht über das Fehlverhalten von Helfern und Übungsteilnehmern.

4. Welche der folgenden Tätigkeit gehören ebenfalls zu den Aufgaben eines OG-Ausbildungswartes?		
a)	<input type="checkbox"/>	Er ist verantwortlich für den Schlüsseldienst in der Ortsgruppe.
b)	<input type="checkbox"/>	Er berichtet den OG-Mitgliedern über seine Tätigkeit auf den monatlichen Informationsgesprächen der OG.
c)	<input type="checkbox"/>	Er erstellt für die Jahreshauptversammlung einen schriftlichen Bericht über seine Tätigkeit.
d)	<input type="checkbox"/>	Er berichtet jährlich dem Landesgruppen-Ausbildungswart mit Formblatt.

5. Welche speziellen Aufgaben hat der Übungsleiter in einer Ortsgruppe?		
a)	<input type="checkbox"/>	Persönliche Probleme mit den Mitgliedern offen diskutieren.
b)	<input type="checkbox"/>	Kontaktperson zwischen Hundeführer/in und Vorstand.
c)	<input type="checkbox"/>	Förderer hundegerechter Ausbildung.
d)	<input type="checkbox"/>	Beratung in allen Fragen zur Erziehung und Ausbildung.

Basisausbildung 5 Fragen

6. Welche der folgenden Einwirkungen gehören zu den akustischen Einwirkungen?		
a)	<input type="checkbox"/>	Leckerbissen anbieten.
b)	<input type="checkbox"/>	Hörzeichen mit unterschiedlicher Tonlage und Lautstärke (ermunternd, zwingend).
c)	<input type="checkbox"/>	Spielzeug anbieten.

7. Was kann während der Prägungsphase mit einem Hund geschehen?		
a)	<input type="checkbox"/>	Er kann für ein Leben lang positiv geprägt werden.
b)	<input type="checkbox"/>	Die Prägungsphase beginnt erst mit der Ausbildung.
c)	<input type="checkbox"/>	Er kann für ein Leben lang verdorben werden.

8. Welche Richtlinien gelten für eine art- und tierschutzgerechte Ausbildung?		
a)	<input type="checkbox"/>	Nur die konsequente Anwendung von Zwangsmaßnahmen bringt den Hund zu den gewünschten Leistungen.
b)	<input type="checkbox"/>	Ein Hund kann nur solche Leistungen erbringen, zu denen er durch seine genetische Veranlagung in der Lage ist.
c)	<input type="checkbox"/>	Notwendige Zwangsmaßnahmen müssen so angewandt werden, dass sich der Hund innerhalb seiner Belastungsgrenze durch richtiges Reagieren entziehen kann.
d)	<input type="checkbox"/>	Notwendige Zwangsmaßnahmen müssen situationsangepasst dosiert und auf ein Minimum beschränkt sein.

9. Was ist die Zielsetzung beim sogenannten „Augsburger Modell“ im SV?		
a)	<input type="checkbox"/>	Vorbereitung des Hundes zum erfolgreichen Bestehen der Gebrauchshundeprüfung.
b)	<input type="checkbox"/>	Vermitteln einer praxisorientierten Grundausbildung ohne Einschränkung auf bestimmte Hunderassen oder Verpflichtung zur Vereinsmitgliedschaft.
c)	<input type="checkbox"/>	Hundehalter und Hund sollen Freude am gemeinsamen Training haben.

10. Was versteht man unter Ausbilden?		
a)	<input type="checkbox"/>	Den Hund vollkommen zu unterwerfen.
b)	<input type="checkbox"/>	Mit Hilfe eines Reizes den Hund zu einem gewünschten Verhalten veranlassen oder ihn von einem unerwünschten Verhalten abbringen.
c)	<input type="checkbox"/>	Das Triebverhalten des Hundes ausnutzen, um den Hund zur Abwehr von Gefahren als Verteidigungsmittel heranzuziehen.

Teil V Sport mit dem Hund 20 Fragen

11. Turnierorganisation		
a)	<input type="checkbox"/>	jede Person / Gruppe / Verein kann ein RO-Turnier mit VDH-Richter organisieren
b)	<input type="checkbox"/>	jeder VDH-Mitgliedsverein kann ein RO-Turnier mit VDH-Richter organisieren
c)	<input type="checkbox"/>	nur VDH-Mitgliedsverbände mit RO-Berechtigung können ein VDH RO-Turnier organisieren

12. HF mit Behinderungen werden ermuntert, an RO-Turnieren teilzunehmen		
a)	<input type="checkbox"/>	Sie brauchen zwingend ein medizinisches Attest
b)	<input type="checkbox"/>	Anträge müssen mindestens 14 Tage vor dem Turnier eingereicht werden
c)	<input type="checkbox"/>	Die Benutzung von Rollstühlen ist erlaubt

13. Wenn der Parcours Lauf mit dem Hund an der Leine durchgeführt wird,		
a)	<input type="checkbox"/>	darf die Leine von Hand zu Hand gewechselt werden
b)	<input type="checkbox"/>	darf die Leine bei vorgegebenen Übungen auf den Boden gelegt werden
c)	<input type="checkbox"/>	darf die Leine in beiden Händen gehalten werden
d)	<input type="checkbox"/>	darf die Leine bei bestimmten Übungen abgenommen werden

14. Ein Kommando wird als Wiederholung betrachtet,		
a)	<input type="checkbox"/>	wenn Sicht- und Hörzeichen gleichzeitig gegeben werden
b)	<input type="checkbox"/>	wenn beim Lauf der HF mehrmals in die Hände klatscht oder auf die Beine klopft
c)	<input type="checkbox"/>	wenn der Hund sitzt und danach nochmals das Kommando für Sitz gesagt wird

15. Wie können Typ A Schilder enden?		
a)	<input type="checkbox"/>	im Steh
b)	<input type="checkbox"/>	im Laufen
c)	<input type="checkbox"/>	im Platz

16. Die Sprunghöhe der Hürde kann je nach Schulterhöhe des Hundes variieren:		
a)	<input type="checkbox"/>	von 20 – 60 cm
b)	<input type="checkbox"/>	von 10 – 50 cm
c)	<input type="checkbox"/>	von 30 – 50 cm
e)	<input type="checkbox"/>	von 10 – 40 cm

17. Bei den Sprungübungen ist ein Mindestabstand vor dem Sprung und nach dem Sprung einzuhalten. Er beträgt:		
a)	<input type="checkbox"/>	6m
b)	<input type="checkbox"/>	5,5m
c)	<input type="checkbox"/>	5m
d)	<input type="checkbox"/>	4,5m
e)	<input type="checkbox"/>	4m

18. Was gilt bei Wiederholungen:		
a)	<input type="checkbox"/>	Jede Übung darf nur einmal wiederholt werden
b)	<input type="checkbox"/>	Abgezogen werden 5 Punkte
c)	<input type="checkbox"/>	Jede Übung darf zweimal wiederholt werden (Achtung Zeit)
d)	<input type="checkbox"/>	Punkte die zuvor für die Übung gezogen wurden verfallen

19. Der Parcours lauf wird bewertet		
a)	<input type="checkbox"/>	nur nach Punkten
b)	<input type="checkbox"/>	nach Punkten und Zeit
c)	<input type="checkbox"/>	nach Punkten, Zeit und Gesamteindruck

20. Die Übung muss max. 120 cm seitlich links vor dem Schild eingeleitet werden,		
a)	<input type="checkbox"/>	wenn es nach der Übung in der gleichen Richtung weitergeht als vor der Übung
b)	<input type="checkbox"/>	Bei der Einleitung der Übung darf die Schildlinie nicht überschritten werden
c)	<input type="checkbox"/>	Die Übung muss komplett innerhalb eines Quadrates von 1,2 m durchgeführt werden

21. Die Übung muss max. 120 cm direkt vor dem Schild eingeleitet werden,		
a)	<input type="checkbox"/>	bei Richtungsänderungen (nach links, nach rechts, Kehrtwendungen und 270°)
b)	<input type="checkbox"/>	bei einem Schritt seitwärts nach rechts
c)	<input type="checkbox"/>	bei einem Schritt seitwärts nach links

22. Die Turnierkarte...		
a)	<input type="checkbox"/>	muss vom HF beim Verband beantragt werden
b)	<input type="checkbox"/>	kann vom HF selbst runtergeladen und gedruckt werden
c)	<input type="checkbox"/>	kann auf Antrag des HF's vom Veranstalter herausgegeben werden

23. Wenn eine MSÜ aus zwei Stationären Übungen besteht...		
a)	<input type="checkbox"/>	muss der Hundeführer einen Zwischenschritt machen
b)	<input type="checkbox"/>	kann der Hundeführer einen Zwischenschritt machen
c)	<input type="checkbox"/>	kann der Hundeführer zwei Zwischenschritte machen
d)	<input type="checkbox"/>	kann er ohne Zwischenschritt weiterarbeiten

24. Wenn eine MSÜ aus zwei Laufübungen besteht...		
a)	<input type="checkbox"/>	muss der Hundeführer einen Zwischenschritt machen
b)	<input type="checkbox"/>	kann der Hundeführer einen Zwischenschritt machen
c)	<input type="checkbox"/>	kann der Hundeführer zwei Zwischenschritte machen
d)	<input type="checkbox"/>	kann er ohne Zwischenschritt weiterarbeiten

25. Um an einem Turnier teilnehmen zu können, benötigt man...		
a)	<input type="checkbox"/>	eine Zusage vom Veranstalter
b)	<input type="checkbox"/>	eine Turnierkarte
c)	<input type="checkbox"/>	einen Nachweis über die Begleithundeprüfung
d)	<input type="checkbox"/>	einen Impfausweis
d)	<input type="checkbox"/>	eine Versicherungsbestätigung

26. Was fließt jeweils in die Gesamtbewertung mit ein?		
a)	<input type="checkbox"/>	stramme Leine
b)	<input type="checkbox"/>	schnüffeln
c)	<input type="checkbox"/>	Fußarbeit zwischen den Stationen

27. Was ist Hauptbestandteil folgender Übung: Halt – Wegrennen - Abruf in Vorsitz aus Laufschrift?		
a)	<input type="checkbox"/>	HF bleibt stehen, Hund sitzt
b)	<input type="checkbox"/>	sofortiges Tempo schnell
c)	<input type="checkbox"/>	Hund bleibt sitzen
d)	<input type="checkbox"/>	HF bleibt in Bewegung bis der Hund in Fuß ist
e)	<input type="checkbox"/>	Vorsitz mit Abschluss am Ende
f)	<input type="checkbox"/>	Abschluss a-d

28. Was gilt für die Klasse „Senior“?		
a)	<input type="checkbox"/>	nur Hunde älter als 8 Jahre dürfen starten
b)	<input type="checkbox"/>	besteht aus 12 Übungsschildern
c)	<input type="checkbox"/>	Bei jeder Übung darf ein Kommando ohne Punktabzug wiederholt werden

29. Welche Richtungsänderungen gibt es im RO?		
b)	<input type="checkbox"/>	180 Grad
c)	<input type="checkbox"/>	270 Grad
a)	<input type="checkbox"/>	90 Grad
d)	<input type="checkbox"/>	360 Grad

30. Pylonen müssen eine Mindesthöhe von.....		
a)	<input type="checkbox"/>	20 cm haben
b)	<input type="checkbox"/>	25 cm haben
c)	<input type="checkbox"/>	30 cm haben

Auswertung

Fragen insgesamt	30
Höchstpunktzahl	136
Mindestpunktzahl	95
erreichte Punktzahl	

bestanden	
nicht bestanden	